

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

## Amtsblatt

Verlagsort: Rieser, am 14. August 1919.

Postamt: Leipzig 21308, Kreisamt Rieser Nr. 22.

Für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Rieser, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 186.

Donnerstag, 14. August 1919, abends.

72. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Postkasten vierteljährlich 4,50 Mark, monatlich 1,50 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite, 7 mm hohe Druckzeile (7 Silben) 40 Pf., Ortspreis 35 Pf.; getraubener und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag, Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Beste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfallen, durch Plaga eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Anspruch der Druckerei, der Lieferanten oder der Verlegerungseinrichtungen hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Rieser. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Döbel, Rieser; für Anzeigenteil: Wilhelm Ditzsch, Rieser.

### Bekanntmachung über den Verkauf von Kohlenmeldefarben für gewerbliche Betriebe.

Der Bedarf an Kohlenmeldefarben ist für die Meldung „September“ bis zum 15. August bei den Ortskohlenstellen anzumelden. Eine unmittelbare Ausgabe der Kohlenmeldefarben an die einzelnen Firmen erfolgt durch das Landeskohlenamt jezt nicht mehr. Der Preis für ein Kilo (6 Karten) erhöht sich auf 50 Pfennige. Einzelne Karten kosten nach wie vor je 10 Pfennige.

Dresden, den 12. August 1919.

Br. B. Nr. 1 J. A.

Arbeitsministerium, Landeskohlenamt.

8708

Versteigerungen von Fahrzeugen, Geschirren und Meubelstücken aus Geeresbeständen finden bis auf weiteres nicht mehr statt. Wieder-Aufnahme der Versteigerungen wird ferner in den Amtsblättern bekanntgegeben werden.

Dresden, den 8. August 1919.

4853 o D M 1

Rechtsverwertungsamt, Landesstelle Sachsen.

8822

### Verlust von Lebensmittelmarken.

Den Anträgen auf Ersatz verloren gegangener Lebensmittelmarken wird nicht mehr entsprochen werden. Die Haushaltungsordnungen haben daher für sorgfältige Aufbewahrung der Marken zu sorgen und sie nicht unsauberlichen Personen anzuvertrauen.

Großenhain, am 6. August 1919.

Die Amtshauptmannschaft.

### Die neue Verfassung in Kraft getreten.

Das Reichsgesetzblatt veröffentlicht die neue Verfassung, die damit in Kraft getreten ist. Der Reichspräsident hat den bisherigen Präsidenten des Reichsministeriums, Herrn Gustav Bauer, zum Reichspräsidenten ernannt. Die verfassunggebende deutsche Nationalversammlung führt von jetzt an die Bezeichnung „Reichstag“. Die bisherige Vertretung der Landesregierungen bei der Reichsregierung, der Staatenausschuss, hat aufgehört zu bestehen. An seine Stelle ist der „Reichsrat“ getreten. Der Reichspräsident hat eine Verordnung erlassen, daß alle Beamten des Reichs und der Länder, der Gemeinden, Kommunalverbände und sonstigen öffentlichen Anstalten, sowie die Angehörigen der Wehrmacht unverzüglich auf die Reichsverfassung zu vereidigen sind.

### Nationalversammlung.

Präsident Freytag eröffnete die gestrige Sitzung um 2 Uhr 15 Minuten. Fortsetzung der Beratung der großen Steuererlasse. Abg. Dr. Braun-Branken (Sax.): Bevor die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Volkes durch eine Steuer, wie die Umsatzsteuer, auf das äußerste angespannt wird, sollte man vor allem versuchen, aus der Erbschaftsteuer mehr herauszuholen. Es ist überaus peinlich, der Regierung einen weiteren Kredit von 6 Milliarden zur vorübergehenden Verfertigung der Betriebsmittel bewilligen zu sollen. Hoffentlich wird uns spätestens im Herbst eine endgültige Abrechnung vorgelegt, sodas wir endlich zu einer geregelten Staatswirtschaft kommen. Auf der anderen Seite muß bei Ausgabebewilligungen der Bille zur Sparlichkeit endlich in die Tat umgesetzt werden. Eine Annullierung der Kriegsanleihen lehnen wir ab, weil dadurch das ganze Wirtschaftswesen einfach zum Stillstand gebracht und die Kreditwürdigkeit des Reichs vernichtet werden würde. Im übrigen sprechen wir nicht zurück vor konfiskatorischen Steuern. Allerdings unterscheiden wir zwischen konfiskatorischen und ruinösen Steuern. Zu den ruinösen Steuern rechnen wir das Reichsopfer nicht. Im Gegenteil, die Progression in den oberen Stufen muß noch verstärkt werden. Milliarden darf es künftig in Deutschland überhaupt nicht mehr geben. Dagegen müßte auf die kleinen Rentner mehr Rücksicht genommen werden. An die Stelle der Wehrsteuer, die wir ja nicht mehr einführen können, müßte eine Steuerbelastung aller derjenigen treten, die sich während des Krieges haben reklamieren lassen. Auch die Besteuerung der toten Hand muß in das vorliegende Gesetz hineingearbeitet werden. Abg. Forst (Sax.): Die Kommissionsberatung wird Anlaß bieten, noch manchen Schönheitsfehler aus der Vorlage zu entfernen. Bei den im 2. Mi. festgelegten Steuererläsen scheint uns, namentlich bei den unteren Reichen nicht genügend Rücksicht auf hinterreichere Familien genommen zu sein. Wir verlangen ferner, daß die Einkommen von Kriegsanleihen vom Reiche nicht im Stich gelassen werden, da sie sich dem Vaterlande in der Zeit der Not zur Verfügung gestellt haben. In Verbindung ist Promptheit das erste Erfordernis der Ordnung, deshalb werden wir die Beratungen durch grundsätzliche Erörterungen weder in der Kommission noch im Plenum anhalten.

Abg. Genrich (Dem.): Die bisher erhobenen Steuern werden immer noch einen Fehlbetrag von elf Milliarden lassen. Diese auf die Einkommensteuer zu nehmen, halte ich für unmöglich. Das Reichsopfer ist eine Wiedererstattung im besten Sinne des Wortes und ein Ehrenfeld des Volkes. Vor einer Zwangsanleihe brauchen wir keine Furcht zu haben. Nützlich ist jedenfalls eine einheitliche Ausgestaltung des Steuerverfahrens und gleiche Ausbildung der Beamten. Wir wollen uns hüten, Zentralisierung mit Einheitlichkeit zu verwechseln. Abg. Kraus (Deutschl.): Noch immer fehlt uns eine Gesamtübersicht über den Steuerbedarf, nicht nur über den des Reichs, sondern auch der Länder und Kommunen. Für uns können die direkten Steuern nur im Zusammenhang mit den indirekten veranschlagt werden. Wir werden uns hüten, direkte Steuern ohne das entsprechende Maß indirekter Steuern zu bewilligen. Wir wollen auch unfererseits durchaus zur Sanierung der deutschen Finanzen beitragen, aber es fragt sich, ob unter diesen Umständen eine so starke Belastung, wie sie das Reichsopfer uns zumutet, zu ertragen ist. Der Entwurf einer Reichseinkommensteuer muß uns vorliegen, bevor der Tarif im Reichsopfer überhaupt beraten werden kann. Es wird hier ein gewaltiger Schritt zur Sozialisierung und Kommunalisierung getan.

Was die Reichsopferordnung betrifft, so sind wir mit ihrem Grundgedanken, eine Vereinfachung der Steuer- veranlagung und Erhebung herbeizuführen, selbstverständlich einverstanden. Bedenken aber haben wir dagegen, daß dadurch eine Machtvollkommenheit in die Hand des Reichsfinanzministeriums gelegt wird, wie sie kaum je ein Diktator gehabt hat. Abg. Barm (Unabh.): Der Versuch, den Besitz zur Abgabe heranzuziehen in einer Höhe, die die radikalsten bürgerlichen Finanzpolitiker vor dem Kriege in ihren kühnsten Träumen sich nicht haben vorstellen können, wird an dem Widerstand scheitern, den die davon betroffenen Gesellschaften dieser Steuer innerlich entgegenbringen. Man lacht die Vaken auf die indirekten Steuern, insbesondere auf die Verbrauchssteuern und damit auf die Schultern der breiten Massen, abzuschieben. Man spricht bereits von einem Wechselsmonopol und von einer Fleischsteuer. Unter keinen Umständen werden wir für die Umsatzsteuer stimmen. Die Reichsopferordnung mit einer einheitlichen und unbefugten Steuerverwaltung ist eine alte sozialdemokratische Forderung. Es besteht die Gefahr, daß sie hinfertreiben wird. Dann wird allerdings draußen ein Sturm entstehen, wie wir ihn seit dem Novembersturm gegen die alte Regierung nicht erlebt haben. Abg. Dr. Becker-Hessen (Deutsche Vpt.): In den letzten Monaten ist die Moral tief gesunken, und unter der Steuerfurcht ist ein förmliches Gewerbe entstanden, das Vermögen der Besteuerung zu entziehen. Dagegen ist mit allen Mitteln vorzugehen. Auf das Reichsopfer hat die Entente keinen Rechtsanspruch. Würde sie ihn doch erheben, so wäre das eine Gewaltthat, wie sie deren sich allerdings schon mehrere erlaubt hat. Eine Wiederumsetzung ist das Reichsopfer nicht.

Reichsfinanzminister Erzberger: Ich ziehe aus der bisherigen Erörterung das erfreuliche Ergebnis, daß in der übergroßen Mehrheit des Hauses ein äußerst scharfer Wille vorhanden ist, an der Befreiung der Reichsfinanzen mitzuarbeiten. Einen abweichenden Standpunkt hat nur die äußerste Rechte und die äußerste Linke eingenommen. Der Streit über direkte und indirekte Steuern gehört der Vergangenheit an. Der bisherige Erlass aus Geeresbeständen beträgt gegen vier Milliarden, auf eine weitere Milliarde ist vielleicht noch zu rechnen. Die Befürchtung, daß durch die Reichseinkommensteuer das eigene Leben der Gemeinden unmöglich gemacht werden könnte, ist unbegründet. Die Ausarbeitung eines Gesetzes über die Landesbesteuerung erfolgt in fortgesetzter Fühlungnahme mit den Ländern und Gemeinden. Ihr Hauptziel ist, eine gleiche Behandlung in steuerlicher Beziehung für jeden Steuerpflichtigen herbeizuführen, ganz gleich, wo er wohnt, und die Steuern an der Quelle zu erfassen, und zwar am besten bei jedem Lohn- und Gehalts- empfang. Man hat damit in Leipzig ausgezeichnete Erfahrungen gemacht. Nachdem heute wieder gesagt worden ist, wir brähten der Entente die Erträge der Vermögens- abgabe aus dem Präsentierteller entgegen, muß ich gegen eine solche Auffassung den entschiedensten Protest einlegen. Damit arbeiten Sie (nach rechts) nur den Feinden in die Hände. (Beifall und Widerspruch.) Für die Regierung gibt es nur einen Standpunkt in dieser Frage. Nach dem Friedensvertrag kann und darf der Feind unter keinen Umständen aus irgendeiner Einnahmequelle, also auch nicht aus das Reichsopfer, Vorschlag legen. Der Übergang der Landes- ververwaltung auf die Reichsverwaltung wird mit der größten Schonung der bestehenden Organisationen geschehen.

Abg. Waldheim (Dem.): Wir danken dem Abg. Barm, daß er die Steuerpflicht auf die Arbeiter in vollem Umfang ausgebreitet wissen will, wir sind aber gegen die Beteiligung der Arbeiterräte an der Steuerveranlagung. Die hohe Umsatzsteuer wird hollentlich in dieser Form bald wieder verschwinden können, sie ist dann einfacher auszubauen. Steht bleibt zu beachten, daß die Steuer nicht so hoch wird, daß sie den Verleber tötet. Bei dieser Umsatzsteuer wird auch eine Besteuerung der Inzerte kommen. Vernünftiger gehalten, braucht sie unsere unabhängige Presse nicht zu verächtlichen. Hieraus wird die Beratung abgebrochen. Nächste Sitzung Donnerstag 2 Uhr: Interpellation Wachholtz de Bente, wegen Bewährung weiterer Kredite für den Bau von Kleinwohnungen, Fortsetzung der abgebrochenen Beratung, kleinere Vorlagen.

### Zugespinnthe.

Deutsches Reich.

Verstaatlichung von Eisenbahnen. Der Nationalver- sammlung ist der Entwurf eines Gesetzes betreffend Über- führung des Eisenbahnbau- und des Eisenbahnbetriebs von Privateigentum in Reichsbesitz zugegangen. Durch diesen Gesetzesentwurf wird gemäß den Bestimmungen des Sozial-

versicherungs-gesetzes der größte nach Friedensschluß verbleibende deutsche Eisenbahnbau den Interessen der Allgemeinheit dienlich gemacht. Nach diesem Gesetzesentwurf wird die Reichsregierung ermächtigt, das Eigentum an Aktien den Aktionären gegen Entschädigung zu entziehen und es auf das Reich zu übertragen. Das Reich hat die Aktionäre nach dem Werte der Aktien zu entschädigen.

Das vom Generalobersten v. Wäffler, dem früheren Generalgouverneur von Polen, gegen sich selbst beantragte gerichtliche Verfahren ist eingestellt worden, weil das unter- suchende Gericht weder auf militärischem noch politischem Gebiet einen Anlaß zu weiterer Verfolgung fand.

Die Heimführung des Marschalls Uman von Sanders ist von der Entente nunmehr zugestanden worden. Feldmar- schall Rodersheim geht nach Saloniki, von wo aus er mit den anderen Gefangenen zusammen zurückgeschickt wird.

In Hof und Umgebung beherrschen die Kommunisten die Lage und agitieren gegen Bayern und das Reich.

Im Streit in Oberschlesien. Bei Verhandlungen mit Vertretern der Streikenden wurde diesen u. a. zugestanden, die Wiederrückführung des Besatzungsheeres und die Haftent- lastung etwaiger verhafteter polnischer Führer und die Wiedereröffnung stillgelegter Betriebe. Die Vertreter der Gewerkschaften nahmen die Vorschläge an. Die Vertreter der Streikenden erklärten, mit den Vorschlägen an die Verbete- schaften heranzutreten und ihre Annahme empfehlen zu wollen. — Die in einem Teile der Presse wiedererregenen Meldungen über kommunistische Wählerereignisse in Oberschlesien sind zum mindesten arg übertrieben. Es ist nicht zu ver- kennen, daß hinter den Streiks in Oberschlesien polnische Agenten stehen, es wird auch verschiedentlich in kommuni- stischen Versammlungen Propaganda für einen General- streik gemacht. Im allgemeinen muß aber gesagt werden, daß der größte Teil der Arbeiter fest entschlossen ist, den Teilbereiten von radikaler Seite nicht nachzugeben. Für die große Masse der Bergarbeiter handelt es sich in der Haupt- sache um Erfüllung ihrer wirtschaftlichen Forderungen.

Den ehemaligen Kriegsteilnehmern, die Veteranen- beihilfe von jährlich 100 Mk. beziehen, wird auch in diesem Jahre eine einmalige Zulage von 50 Mk. gewährt. Diese soll allen die erwähnte Veteranenbeihilfe beziehenden ehe- maligen Kriegsteilnehmern ausbezahlt werden, die am 1. August 1919 am Leben waren.

Ein Brief Hindenburgs. Das Verhältnis der Obersten Heeresleitung zum unbeschränkten U-Boot-Krieg behandelt ein Brief Hindenburgs an den Prinzen Max von Baden, der jetzt veröffentlicht wird. Aus ihm geht hervor, daß nach Hindenburgs Ansicht Bethmann-Dollweh nicht an den Ernst des Wilsonschen Friedensvertrages glaubte und sich als den allein Verantwortlichen für den unbeschränkten U-Boot- krieg betrachtete.

Erhöhung der Eisenbahntarife. Zur Zeit schweben Ver- handlungen zwischen Vertretern der deutschen Eisenbahn- verwaltungen über die Frage, wie die großen finanziellen Verluste der Eisenbahnen ausgeglichen werden können. Die Eisenbahnen müssen dazu notwendigen eine abermalige Er- höhung der Tarife eintreten lassen, die im Durchschnitt 100 Prozent betragen müßte. Um eine allzuhohe Mehrlast- belastung von Handel und Verkehr möglichst zu vermeiden und in der Hoffnung, daß mit Eintritt ruhiger Arbeitsver- hältnisse eine Besserung der augenblicklichen Lage eintritt, soll zunächst jedoch die Erhöhung nicht in diesem vollen Um- fang in Aussicht genommen werden. Doch heißt, daß sowohl Güter- wie Personenverkehr herangezogen werden müssen. Unter den Vertretern aller beteiligten Regierungen herrscht über die grundsätzliche Notwendigkeit der Tarifserhöhung und ihre möglichst beschleunigte Durchführung völlige Einigkeit.

Die Koalitionsbestrebungen. Auf Befehl des französi- schen Kontrollkommissars mußten in der Pfalz sämtliche An- schläge entfernt werden, worin gegen die Bestrebungen der pfälzischen Landesverräter protestiert wird. — „Mandator Guardian“, das führende Blatt der englischen Liberalen, schreibt mit auffälliger Schärfe: Der „Times“, ein halb- amtliches Organ des französischen Auswärtigen Amtes, ver- öffentlicht eine überraschende Mitteilung. Danach hätte die Verbandskommission, der die Verwaltung des besetzten Rhein- gebiets obliegt, erklärt, sie würde nicht mit der Regierung in Berlin verhandeln, sondern nur mit den Vertretern der unabhängigen Regierungen, die sich am linken Rheinufer gebildet haben. In dieser erstaunlichen Information sind zwei Bemerkungen zu machen: erstens existieren derartige Regierungen überhaupt nicht. Ein Versuch, eine solche Re- gierung zu bilden, ist zwar in Wiesbaden gemacht worden, aber er ist vollkommen gescheitert. Das die Verbandskom- mission des Rheingebets, die aus Vertretern Belgiens,

...entschieden, Großbritannien und des Vereinigten Staaten ...

**Deutsch-Oesterreich.** Der Oberste Rat der Allierten hat beschlossen, aus dem Friedensvertrag ...

**Hungarn.** Die Budapest Staatsanwaltschaft hat gegen Bela Kun und Genossen ...

**Belgien.** Im Senat beantragte Außenminister Vandervelde eine Interpellation ...

**Italien.** Die Verhandlung mit Griechenland. Die „Gepo“ ...

**Polen.** Die Niederlage Kollidat. Das Pressebüro Radio ...

**Frankreich.** Die Frage der direkten Aktion der Arbeiter. Der „Nouvele Courant“ ...

**USA.** Der Völkerverbundvertrag. Das Pressebüro Radio ...

**USA.** Wilson zur Schantungfrage. Der „Nouvele Courant“ ...

**Frankreich.** Einladung zur internationalen Arbeiterkonferenz. ...

**Frankreich.** Einladung zur internationalen Arbeiterkonferenz. ...

**Frankreich.** Einladung zur internationalen Arbeiterkonferenz. ...

**Frankreich.** Einladung zur internationalen Arbeiterkonferenz. ...

**Frankreich.** Einladung zur internationalen Arbeiterkonferenz. ...

**Frankreich.** Einladung zur internationalen Arbeiterkonferenz. ...

**Frankreich.** Einladung zur internationalen Arbeiterkonferenz. ...

**Frankreich.** Einladung zur internationalen Arbeiterkonferenz. ...

**Frankreich.** Einladung zur internationalen Arbeiterkonferenz. ...

...sollte jedoch mit möglichster Eile angeordnet werden ...

**Frankreich.** Einladung zur internationalen Arbeiterkonferenz. ...

**Frankreich.** Einladung zur internationalen Arbeiterkonferenz. ...

**Frankreich.** Einladung zur internationalen Arbeiterkonferenz. ...

**Frankreich.** Einladung zur internationalen Arbeiterkonferenz. ...

**Frankreich.** Einladung zur internationalen Arbeiterkonferenz. ...

**Frankreich.** Einladung zur internationalen Arbeiterkonferenz. ...

**Frankreich.** Einladung zur internationalen Arbeiterkonferenz. ...

**Frankreich.** Einladung zur internationalen Arbeiterkonferenz. ...

**Frankreich.** Einladung zur internationalen Arbeiterkonferenz. ...

**Frankreich.** Einladung zur internationalen Arbeiterkonferenz. ...

**Frankreich.** Einladung zur internationalen Arbeiterkonferenz. ...

**Frankreich.** Einladung zur internationalen Arbeiterkonferenz. ...

**Frankreich.** Einladung zur internationalen Arbeiterkonferenz. ...

**Frankreich.** Einladung zur internationalen Arbeiterkonferenz. ...

**Frankreich.** Einladung zur internationalen Arbeiterkonferenz. ...

**Frankreich.** Einladung zur internationalen Arbeiterkonferenz. ...

Der Selbstmord von Recht und Staat ...

**Dresden.** Montag tags im Gewerbetriebe eine ...

**Berna.** Infolge einer größeren Betriebsstörung ...

**Chemnitz.** Seitern nachmittags wurden auf dem ...

**Meerane.** Eine Aufsehen erregende Verbildung ...

**Sölden.** In der sogenannten Brunngrube, einem ...

**Leipzig.** Unter schweren Vergiftungserscheinungen ...

**Görlitz.** Vorgestern abend wurde im 2. Ober- ...

**Görlitz.** Vorgestern abend wurde im 2. Ober- ...

**Görlitz.** Vorgestern abend wurde im 2. Ober- ...

**Görlitz.** Vorgestern abend wurde im 2. Ober- ...

**Görlitz.** Vorgestern abend wurde im 2. Ober- ...

**Görlitz.** Vorgestern abend wurde im 2. Ober- ...

**Görlitz.** Vorgestern abend wurde im 2. Ober- ...

**Görlitz.** Vorgestern abend wurde im 2. Ober- ...

**Görlitz.** Vorgestern abend wurde im 2. Ober- ...

**Görlitz.** Vorgestern abend wurde im 2. Ober- ...

**Görlitz.** Vorgestern abend wurde im 2. Ober- ...

...von denen drei Uniform und einer Stoff tragen, ...

...berühmte Frau, die die ...

...der Sozialer, eine Statistik ...

Die antichristliche ...

# Arbeiter

## werden angenommen. Eisenwerk Riesa.

### Oberheizer.

### Briftet-Ausgabe

Ein 99mal ...

Goldene Brosche

Verloren

Größeres Schippen

möbl. Zimmer.

Garçonlogis

möbl. Zimmer,

Geld

5000 Mark

Witwer,

Heirat.

Hausmädchen.

Dienstmädchen

Ein ernstes Buch nur für Erwachsene!

## Das Schicksalsbuch der Jungfrau

Aus dem Inhalt: Die schweren Folgen der sexuellen Unwissenheit...

Das Buch ist in erster Linie für alle jungen Mädchen bestimmt...

Preis: Brosch. M. 4.50, gebd. M. 6.-

W. H. H. Verlag, Leipzig.

Suche zum 15. September, ev. etwas früher, ein Stubenmädchen...

Heil. Schulmädchen zum Ausführen eines Kindes...

Wäschefrau bei voller Kost gesucht.

Saub. Hausmädchen per 1. 9. oder später gesucht.

Hausmädchen gesucht.

Anfvartung.

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen.

Ordnl. ehrl. Mädchen, Kinderlieb, für bürgerlichen Haushalt...

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, welche schon in Stellung war...

Eine flotte Bedienung für Sonn- und Festtags wird gesucht.

Knacht von 18-20 Jahren sofort gesucht.

Maurer stellt ein Baumeister Hennig.

Erteilung halber kleineres Grundstück mit Garten in Strebla zu verkaufen.

Braune Stute, Ungar, 9 jäh., 102 cm hoch, faulert, sicher ein- und zweispännig gefahren...

Leere Odolfaschen werden in den Odol-Verkaufsstellen zurückgekauft.

50 Schod Strohfleile verkauft.

Ernte-Strohfleile sucht zu kaufen.

hochfeine Spreu zu Kub. Schweine- u. Gänsefütterung gibt ab.

Kreide und Gips eingetroffen.

Leere Odolfaschen

50 Schod Strohfleile

Ernte-Strohfleile

hochfeine Spreu

Kreide und Gips

Zu verkaufen: Salomonenur, aus Holz bearbeitet...

Unter. Tischlof, kleiner Küchenschrank, ein Paar weiße Schnürschuhe...

Wintermantel für Knaben von 10-12 Jahren zu verk.

Infolge Umzugs als überflüssig zu verkaufen: 1 Unterbett mit 15 Wd. u. weitere 10 Wd. bedgl. ferner 2 getragene noch sehr gut erhaltene Bettstellen...

Gebr. Herrenrad mit Doppelüberlegung, Dolselgen und Friedensgummi billig zu verkaufen.

Ein schöner Konzert-Flügel (Blüthner), wie neu, billig zu verkaufen.

Ein Piano zu kaufen gesucht.

Gitarre zu verkaufen oder mit Mandoline zu tauschen.

Kaninchenstall zu kaufen gesucht.

Leere Odolfaschen

50 Schod Strohfleile

Ernte-Strohfleile

hochfeine Spreu

Kreide und Gips

Beit. Ufermanerban. Die bringen hiermit zur gest. Kenntnis, das wir am heutigen Tag unter der

No. 625

Fernsprechanchluss an das hiesige Telefonnetz erhalten haben.

la. Scheuerpasta Schmierseifenfabrik ausgewogen 1 Pfund 2 M. Bitte Löpfe mitbringen.

Spülapparate

Spülkannen, Schläuche, Unterlagen, Borstbinder, Leibbinder, Monatsquarte u. alle sonst. Gummiwaren.

Handwagen in bekannter Güte, Kaffentwagen, Käder, Wagensestelle empfiehlt Döllscher, a. Schlachthof.

Leitern in allen Größen mit Stützen, Doppelleitern, Treppenleitern, Wasserleitern, Wasserleitern empfiehlt Döllscher am Schlachthof, Fernspr. 582.

Feine Musikinstrumente

Garmoniums, Violinen, Lauten, Mandolinen, Gitarren, Zithern, Sack- und Mundharmonikas, Orchesterapparate, Violoncellen, Katalog umsonst, erhaltl. Fabrikat.

Gasentfänger, Schaufelräder, Sackentfänger u. Stangen, Goldschneidwerk, Getreidemäulen empfiehlt Döllscher, am Schlachthof, Fernspr. 582.

Zigarren preiswert von 620 bis 750 pro Mille abzugeben.

Spinat empfiehlt Gärtnerei Görler, Paulitz.

Gurken, Bohnen, Tomaten, Pfefferkraut, Dill empfiehlt Gärtnerei Rich. Kort.

## Die alte Geige.

Kriminalroman von B. Coron. 7. Fortsetzung. Alles ging soweit nach Wunsch. Ja, vertiefte Haus und Garten, ohne gesehen zu werden...

konnte jemand kommen, vielleicht sogar ein Schuhmann, und dann ging die Geige auf mich los.

Ob Sie, was den Wort anbelangt, die Wahrheit sprechen, wird sich herausstellen.

„Das ist unklar. Auch von der Rückseite des Hauses wurde eingebrochen.“

„Wollen Sie etwa behaupten, nichts davon zu wissen?“

„Ja, das behaupte ich! In gleicher Zeit mit mir war keiner im Haus. Den müßte ich gehört haben und wenn er noch so leise und vorsichtig gearbeitet hätte.“

„Die Tür. an deren Schloß Sie herumhantierten, führte in des Professors Arbeitszimmer, und in dieses wurde vom Garten aus eingebrochen.“

„Wer in des Professors Gartenzimmer einstieg, und wer den Hund erschossen hat, davon weiß ich kein Etwas.“

„Man schenkte diesen Verleumdungen zwar keinen Glauben, doch gab ihnen der Ausdruck des Verächtlichen, Schredner müßte, als man ihn auffand, schon mehrere Stunden tot gewesen sein, immerhin einen gewissen Schein der Berechtigung.“

„Professors Heurion trat mit dem Abendbrot ein. Sein von Janas benachrichtigter Weife, Walter Derfchot, holte ihn ab und war nicht minder erregt als der Bestohlene.“

„Wie leid mir das tut, Oheim, daß deine Nichte durch solche Schurken gestört wurde!“ rief er dem alten Herrn entgegen.

„Der Verbrecher ist bereits ermittelt und der Raub ihm abgenommen.“

„Ja, aber genaue Feststellungen, ob nicht doch noch mehr fehlt, können erst erfolgen, wenn du anwesend bist.“

**Theater der Stadt Riesa, Hotel zum Stern.**  
 Direktion W. H. Reichel. Ins. H. v. M. Richter.  
**Freitag, den 15. August, abends 8 1/2 Uhr**  
 Wirkliche Aufführung!!! Wirkliche Aufführung!!!

# Liebesmanöver.

Auffspiel in 3 Akten von Freiherr v. Schlicht.  
 Vorkauf im Aquarellgeschäft Schredendach, Hauptstraße:  
 Sperrh. 2.75 M., 1. Platz 1.75 M., Galerie 0.75 M.  
 In der Kasse 0.35 M. Aufschlag.  
 Nachm. 4 Uhr: Scherenschnitt für jung und alt!  
**Wine und Sine**  
 die Schwestern von Max und Moriz.  
 Sperrh. 0.75 M., 1. Platz 0.50 M., Galerie 0.30 M.  
 Erwachsene zahlen doppelt.

## Elektrische

# Licht-Kraft-Anlagen

in Kupfer und Zink, sowie Reparaturen werden  
 prompt und billigst ausgeführt

Großes Lager an Beleuchtungskörpern  
 und Installations-Materialien

# Franz u. Emil Müller

Fahrrad- u. Masch.-Handlung — Inst.-Geschäft

## Merzdorf-Riesa

Telefon 506.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung  
 dargebrachten Glückwünsche und Geschenke  
 sprechen wir hierdurch allen unsern  
 innigsten Dank aus.  
 Ernst Hamm und Frau Anna geb. Kühne.  
 Riesa, den 10. August 1919.

Allen Freunden und Bekannten die traurige  
 Nachricht, daß unsere gute, treuherzige Gattin u.  
 Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau  
**Minna Just geb. Möbius**  
 im Alter von 48 Jahren nach langem Leiden,  
 nach erfolgter Operation im Leipziger Stadt-  
 krankenhaus St. Jakob, am Dienstag früh 7 1/2 Uhr  
 sanft und ruhig entschlafen ist.  
 Gräber, Streblauer Str. 30.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Beerdigung findet Freitag mittag 1 Uhr  
 von der Friedhofshalle aus statt.

## Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Gattin,  
 unserer guten treuherzigen Mutter, Schwieger-  
 und Großmutter, Schwägerin und Tante, der Frau  
**Auguste Wilhelmine Lauschke**  
 geb. Hausmann

sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Unendlich  
 groß waren die Beweise allseitiger herzlicher Liebe  
 und Anteilnahme, welche ihr durch die reichlichen  
 Blumen Spenden zuteil wurden. Ferner allen  
 Freunden, Nachbarn und Bekannten sagen wir  
 unsern herzlichsten Dank, auch den Herren Werk-  
 meistern nebst dem geehrten Arbeitspersonal der  
 Firma Gustav Schulze gilt unser aufrichtiger Dank.  
 Moritz Lauschke nebst allen Hinterbliebenen.  
 Riesa, den 13. August 1919.

Tretet leis' zu meinem Grabe,  
 Stört mich nicht in meiner Ruh';  
 Ihr wikt, wie ich gelitten habe,  
 gönnt mir doch die ewige Ruh!

## Nachruf.

Widlich und unerwartet ereilte  
 uns die tieferschütternde, schmerzliche  
 Nachricht, daß unser lieber und treuer  
 Jugendfreund, der Soldat

# Kurt Wachs

Ref.-Inf.-Regt. 102, 5. Komp.  
 nach kurzer Krankheit im blühenden Alter von  
 22 Jahren am 27. Mai nach 20monatiger  
 englischer Gefangenschaft in einem Hospital in  
 Calais gestorben ist. Durch sein vorbildliches,  
 ruhiges und freundschaftliches Wesen war er  
 uns stets ein lieber und treuer Jugendfreund.  
 Ehre seinem Andenken!  
 Ist auch dein Grabeshügel fern,  
 So bleibst du uns doch unvergessen;  
 In voller Begeisterung rufen wir  
 Ein „Ruhe sanft“ auf „Wiedersehen“.  
**Die Jugend zu Eichtenlee.**

## Vereinsnachrichten

Evang.-nat. Arbeiterverein. Sonntag, den 17. d. M.  
 Ausflug nach Wilschburg. Abfahrt früh 6.45 Uhr bis  
 Wilschburg. Rückfahrt mit letztem Zug von Coswig. Mit-  
 glieder freie Fahrt. Gäste, durch Mitglieder eingeladen,  
 herzlich willkommen.  
 Radf.-V. Wanderer. Sonntag 4 Uhr Versammlung,  
 S. 2. 1919. Freitag, den 15. August, 7/8 Uhr abends  
 Zusammenkunft Restaurant Erdolung. Wichtige Be-  
 sprechung.

## Fleischer-Jungung Riesa.

Bei der Abhaltung des Wählereinfaches  
 wolle die Kandidatur Goldke mitbringen.

Zur Begrüßung des  
 Kameraden  
**Edward Thomas**  
 stellt der Verein Freitag, den  
 15. August, mittags 1/2 Uhr  
 im Weidener Hof.  
 Sonnabend, den 16. Aug.,  
 abends 8 Uhr Monatsver-  
 sammlung im Vereinslokal.  
 Erscheinen aller Kameraden  
 wegen wichtiger Angelegenheit  
 dringend erwünscht.  
 Der Vorstand.

## Jugend-Verein Neu-Weida.

Zu dem am Sonnabend, den 16. 8., von abends 6 Uhr  
 an in Weida stattfindenden

## Bergnügen

sind alle Mitglieder, Eltern, Freunde und Bekannte hier-  
 durch herzlich eingeladen. Der Vorstand.

# Achtung!

Sonntag, den 17. August  
**alles nach Mergendorf  
 zum Sommerfest!**  
 Vogelschießen. Ball.  
 Es ladet ergebenst ein der Vorstand.

## R. Richters

allermärs sehr beliebter  
**Tanz- und Anstands-Lehrkursus**

mit Erlernung seiner gesellschaftlichen Umgangsform beginnt  
**Donnerstag, 28. August, Hotel zum Stern**  
 (Anfang: Damen 7 Uhr, Herren 8 1/2 Uhr).  
 Vorherige Anmeldung in meiner Wohnung Albertplatz 6  
 erbeten. Prospekte dafelbst.  
 Nur hier werden die neuesten, modernen Tänze gelehrt.  
 Foxtrott; One Step, modern; Tango; Walzer usw.  
 Hochachtungsvoll

## Rob. Richter, Ballettarrangeur,

nebst Schwiigersohn und Tochter.  
 Mitglieder des Bundes Deutscher Tanzlehrer.

## Seifen-Marken-Abgabe.

Zweck: Erlangung von guter und billiger deutscher  
 Kern-, Fein- und Kastel-Seife ist es nötig, die Oktober-  
 Seifenmarken schon jetzt abzugeben. Wir nehmen diese  
 von Stadt- und Landhandlung nach wie vor an und werden  
 für beste Belieferung besorgt sein. Die Abgabe erfolgt Ende  
 September — Anfang Oktober und zwar auf den Kopf  
 50 Gramm reine Seife. Die bisherige R. R. Seife wird  
 jetzt ohne Marken in beliebiger Menge zum alten Preise in  
 verbesserter Ware abgegeben.

## F. W. Thomas & Sohn, Hauptstr. 69

neben Riesaer Bank.

## Kammer-Lichtspiele

Riesa, Hauptstr. 1.

15 Freitag, den 15.—18. August 1919.

# „Die Erbschleicher“

Sensationeller in einem Vorspiel  
 und 5 Akten.

Einmal 6 Uhr. Künstler-Konzert! Beginn 7 Uhr.

Trotz erhöhter Unkosten kein Preisaufschlag.  
 Kommen Sie rechtzeitig, um großen Andrang zu vermeiden.

## Zentral-Lichtspiel-Theater Gröba.

Telefon 465.

Nur 4 Tage! Nur 4 Tage!

Freitag bis Montag, 18. August  
 der große Monumental-Film

# Moral u. Sinnlichkeit.

Ein Gesellschaftsdrama von einzigartigem Wesen und  
 erschütternder Tragik des Lebens.

Beginn der Vorstellungen an Wochentagen 7/8 Uhr.  
 Um gütigen Zuspruch bittet die Besizerin: Anna Bach.

## Achtung! Arena-Girardy, Schützenplatz.

Deutscher Donnerstag abends 8 Uhr  
**große Lila-Vorstellung**  
 mit abwechslungsreichem neuen Programm und Schauspieler-  
 einlagen. Zum Schluss: „Eine farbige Frau!“ Burleske in  
 1 Akt. Von 7 Uhr an Konzert. Um recht zahlreichen Be-  
 such bittet **Walter Girardy, Direktor.**

## Gasthof Gröba.

Sonntag, den 17. August  
**groß. öffentlicher Ballbetrieb**

Anfang 4 Uhr. Ende 1/2 12 Uhr.  
 Empfehlung ausgesuchte Weine  
 = Weinlese und Kuchen.  
 Es ladet ganz ergebenst ein **Paul Gröba.**

## Gasthof Pausitz.

Sonntag, den 17. August  
**gross. Extra-Konzert**

(Leitung: Obermusikmeister Dimmer)  
 mit darauffolgendem Ball.  
 Anfang 4 Uhr.  
 Ergebenst ladet ein **G. Ostendorn.**

## Gasthof Jahnshausen.

Sonntag, den 17. August  
**großes Garten-Konzert und Ball.**

Leitung: Herr Musikmeister C. Raus. Anfang 4 Uhr.  
 Es ladet ergebenst ein **H. Reine.**

## Gasthof Rünchritz.

Freitag, 15. August  
**großes Extra-Konzert mit Ball**

Anfang 6 Uhr. Leitung: Herr Obermusikmeister Dimmer.  
 Konzertfahrt 5.15 ab Riesa.  
 Ergebenst ladet ein **Max Meusch.**

## Gardinen, 90 cm

weiß, Met. v. 5.00 an.  
**Sendentuch la.**  
 83 cm, Met. 9.50 u. billiger.

**Serbietten la.**  
 weiß, Stück 2.25.  
 Cord- u. Filzspanntafeln usw.

## Martin Schniebs, Glaubitz.

Sofas und Matratzen  
 werden aufgearbeitet.  
 Auch empfehle ich mich für  
**Innen-Dekorationen.**  
 Alle Arbeiten werden schnell  
 und preiswert ausgeführt.

## Willy Rünzel

Lapizierer u. Dekorateur  
 Riesa, Friedr.-Auguststr. 11

## Fichtenstangen

in allen Größen empfiehlt  
 Köhler, am Schichthof.

## Friedensware!

Empfehle meiner werten  
 Kundenschaft **Albata, Selde,**  
**Wollstoff, Barchent** in jeder  
 guter preiswerter Qualität.

**Frau Jakob Gröba,**  
 Altkirchstr. 5. Telefon 347.

## Kakao,

1/2 Pfund (125 gr) M. 4.75;  
 1 Pfund M. 18.—, empfiehlt

## Wilhelm Krenzler Nachf.

Ins. Otto Obel.

## Achtung!

Morgen Freitag früh  
**H. Schellisch**  
**H. Häucherschellisch.**  
 Clemens Bürger, Riesa,  
 Carl Wagner, Gröba.

## Mois Stelzer

Riesa, Hauptstr. 62

empfiehlt  
**La. neue Holland, Voll-**  
**heringe, sehr guter Fisch,**  
 Stück 80—90 Wg.,  
 Pfund 4.50.

**Reis sehr gute Qualität**  
 Pfund 3.60,  
 portugies. Delfarbinen,  
 großer Fisch in feinstem  
 Olivenöl, Dose 4.75,  
 feinst. deutscher Rühkäse,  
 Pfund 6.—.

Täglich nachmittags  
 selbstgebräuterte

## Heringe,

neue Salzheringe,  
**Edamer Käse,**  
**Olivanöi,**  
**neue saure Gurken,**  
 ps. Tafelent

empfiehlt  
**Ernst Zähne, Neu-Weida.**  
 Kaufe jeden größeren Posten

## Obst

zu den höchsten Tagespreisen.  
 H. H. H. u. St. Hotel  
 „Deutsches Haus“, Riesa.

## Gesellschaft

„Fidelitas“.

Morgen Freitag  
**Herren-Ausflug nach Moritz.**  
 Gemeinlicher Abmarsch  
 7 1/2 Uhr abends vom  
 Stadtpark-Konkretion.

Die heutige Nr. umfasst  
 4 Seiten.